

158/196 1629 Juli 21.¹

Fertigungsbrief über den Verkauf eines Hauses in Mosen von Jakob Willi an Wolfgang Dobelmann

B Hans Spillmann zu Gelfingen als Ammann im Twing Heidegg,² der anstelle des Gerichtsherren, dem Obersten Heinrich Fleckenstein zu Gericht sitzt, bezeugt, dass Jakob Willi³ zu Mosen sein Haus mit Kraut- und Baumgarten sowie ein Stück Mattland und drei Äcker inklusive die dazugehörigen Nutzungsrechte in Mosen an Wolfgang Dobelmann von Dietwil verkauft. Die Güter sind abgesehen vom Ehrschatz und Zehnten ledig und frei.

Der Kauf ergeht um 1200 Gulden. Diese Summe hat der Käufer in unterschiedlichen, genau terminierten Raten mit Bargeld sowie durch die Übernahme von Schuldzinsen des Verkäufers abzuführen.⁴

In den Güterbeschreibungen werden folgende Anstösser und Orte genannt: Hans Jenni, Hans Hartmann, Wilhelm Hartmann, Jakob Zeier. Aesch, Beromünster, Ermensee, der Hallwilersee, Hitzkirch.

Auf dem Dorsual⁵ ist stichworthaft ein weiteres Geschäft von 1630 notiert. In Anwesenheit des Landvogts und des Geschworenen Peter Müller versetzt Jakob Leuthard für 100 Gulden Landstücke an Georg Peter, Hans Hartmann und Hans Lang von Altwis.

¹ Das Dorsual, auf welchem ein Geschäft von 1630 notiert ist, wurde später verfasst.

² Das Dokument wurde von Johann Jutz, «schryber im zwing Heydegg», verfasst.

³ Im Original «Wila».

⁴ Das Dokument weist etliche Randbemerkungen und Korrekturen von anderer Hand auf.

⁵ Von einer anderen Hand abgefasst.

AH 158, Bl. 255-260 • Bl. 260^v nur Dorsualnotizen.
Kopie.
